

Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft,
155. Jg. (Jahresband), Wien 2013, S. 327–334

DIE POSTERAUSSTELLUNG „ALPEN – LEBENSRAUM IM WANDEL“ DER ÖGG ALS WANDERAUSSTELLUNG 2011–2013

Peter Alexander RUMPOLT, Wien*

mit 6 Abb. im Text

INHALT

1 Themenschwerpunkt „Lebensraum Alpen“ der ÖGG 2011 als Ausgangspunkt	327
2 Stationen einer Ausstellung	329
3 Aspekte der praktischen Durchführung einer (Wander-)Ausstellung	331
4 Die Kooperationspartner an den einzelnen Standorten	331
5 Spezielle Hinweise und Angebote für das Zielpublikum	333
6 Fazit und Ausblick	333
7 Literaturverzeichnis	333

1 Themenschwerpunkt „Lebensraum Alpen“ der ÖGG 2011 als Ausgangspunkt

Das 20-jährige Jubiläum der im Jahr 1991 erfolgten Unterzeichnung der Alpenkonvention hat die Österreichische Geographische Gesellschaft (ÖGG), einer Idee ihres Generalsekretärs Robert MUSIL folgend, zum Anlass genommen, ihre Aktivitäten des Jahres 2011 im Rahmen eines Themenschwerpunkts zum „Lebensraum Alpen“ bestmöglich aufeinander abzustimmen (vgl. auch PENZ 2011, S. 6). Zusätzlich zur entsprechenden fachlichen Schwerpunktsetzung in den „Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft“ (MÖGG), Band 153, in den vier Heften des dritten Jahrgangs des ÖGG-Newsletters „Geographie aktuell“ sowie bei Vortragsreihe und Exkursionsangebot der ÖGG (vgl. auch STAUDACHER 2012, S. 436f.) sollte auch eine Ausstellung Teil des Schwerpunktjahres sein.

Ein wesentliches Ziel des thematischen Schwerpunkts bestand darin, Ergebnisse österreichischer geographischer Forschung einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren (vgl. PENZ 2011, S. 6) und dadurch einen Diskussionsbeitrag zu leisten (vgl. MUSIL 2011, S. 1). Dieses Ziel sollte vor allem auch durch die wissenschaftliche Posterausstellung „Alpen – Lebensraum im Wandel“ und den begleitend dazu herausgegebenen Sammelband (DITTRICH et al. 2011a) erreicht werden. Die Ausstellung und das Buch zur Ausstellung sind „als Leistungsschau der Forschungstätigkeiten der österreichischen Geographie im Alpenraum in den letzten Jahrzehnten zu verstehen“ (DITTRICH et al. 2011b, S. 6). Dabei wurden einer räumlichen Fokussierung auf

* Mag. Peter Alexander RUMPOLT, Bundesanstalt Statistik Österreich, Guglgasse 13, A-1110 Wien, und Institut für Geographie und Regionalforschung, Universität Wien, Universitätsstraße 7, A-1010 Wien; E-Mail: peter.rumpolt@statistik.gv.at, peter.rumpolt@univie.ac.at, <http://www.statistik.at>, <http://geographie.univie.ac.at>



Abb. 1: Robert Musil stellt im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung am 25.10.2011 in der Aula der Universität Wien das Ausstellungskonzept vor. (Foto: P.A. RUMPOLT)



Abb. 2: Erste Präsentation der Ausstellung in der Aula der Universität Wien, Ende Oktober 2011 (Foto: P.A. RUMPOLT)

den österreichischen Alpenraum zahlreiche regionale Fallbeispiele, die Betrachtung historischer und aktueller Prozesse ebenso wie zukünftiger Entwicklungsperspektiven sowie eine große inhaltliche Breite beigestellt (vgl. auch ebd.), welche letztere auch durch die Farbgebung der vier Kapitel der Ausstellung sowie des Sammelbandes zum Ausdruck kommt. Eine Erläuterung des inhaltlichen Konzepts von Buch und Ausstellung findet sich ebenda, eine Buchbesprechung von Werner BÄTZING ist in den MÖGG, Band 154, erschienen.

Die feierliche Eröffnung der Posterausstellung „Alpen – Lebensraum im Wandel“ erfolgte am 25. Oktober 2011 in der Aula des Hauptgebäudes der Universität Wien (vgl. Abb. 1; vgl. weiters RUMPOLT 2011, S. 1); bis 10. November 2011 war die Ausstellung Interessierten dort zugänglich (vgl. Abb. 2). Die Durchführung dieser Ausstellung bedeutete auch das Anknüpfen an eine diesbezüglich lange Tradition von Ausstellungen der ÖGG (vgl. GARTNER & JORDAN 2006 sowie MUSIL & STAUDACHER 2007).

2 Stationen einer Ausstellung

Aus Sicht des Verfassers wäre es schade gewesen, die Ausstellung „nur“ in Wien zu zeigen. Immerhin waren Posterausstellung und Sammelband mit großem Engagement der einzelnen Autorinnen und Autoren, großem (Frei-)Zeiteinsatz und viel „Herzblut“ seitens des „Ausstellungs-Teams“ (Robert MUSIL, Peter JORDAN, Dominik DITTRICH, Peter A. RUMPOLT) sowie nicht zuletzt auch essenzieller fachlicher und koordinativer Basisunterstützung durch einen der besten Kenner des österreichischen Alpenraumes, Hugo PENZ, entstanden. Hugo PENZ gebührt dafür ebenso herzlicher Dank wie der im Sommer 2011 als Praktikantin der ÖGG tätigen Agnes Andrea WIENINGER für ihre technische Unterstützung wie für ihre Kreativität in Zusammenhang mit der Formulierung eines Großteils der auf den Postern im Sinne von besonders prägnanten textlichen Aussagen verwendeten „Über-Überschriften“.

Um auch weiteren an der Entwicklung des österreichischen Alpenraumes interessierten Personen den Zugang zu dieser Posterausstellung zu ermöglichen, hat sich der Verfasser bereit erklärt, die ihm vom Vorstand der ÖGG im November 2011 übertragene Aufgabe eines Ausstellungsreferenten der ÖGG für die Dauer von gut zwei Jahren zu übernehmen. Somit konnte die Schlagzeile der letzten Ausgabe von „Geographie aktuell“ des Jahres 2011 folgendermaßen lauten: „Die Alpen-Ausstellung der ÖGG geht auf Tournee!“ (RUMPOLT 2011, S. 1). Im Anschluss an entsprechende Vorgespräche und Planungen begann die Geschichte der Posterausstellung „Alpen – Lebensraum im Wandel“ als Wanderausstellung durch Österreich (und darüber hinaus) schließlich am Silvestertag des Jahres 2011 durch den Transport des gesamten Ausstellungssystems von Wien nach Salzburg. Sie hatte in chronologischer Reihenfolge die folgenden Stationen:

- 25.10.–10.11.2011: **Wien**, Universität Wien, Hauptgebäude, Aula
- 09.01.–01.02.2012: **Salzburg**, Universität Salzburg, Naturwissenschaftliche Fakultät, Aula
- 01.09.–21.09.2012: **Sankt Gerold**, Gemeindeamt, Bewegungsraum
[im Rahmen des Kulturfestivals „Walserherbst“]
- 17.06.–28.06.2013: **Bregenz**, Vorarlberger Landhaus, Landtagsfoyer
- 03.10.–06.10.2013: **Passau**, Universität Passau, Zentralbibliothek, Westflügel
[als Sonderveranstaltung 9 des 58. Deutschen Geographentages 2013]
- 14.10.–17.10.2013: **Wien**, Universität Wien, Neues Institutsgebäude, 5. Stock, Trakt C
(Institut für Geographie und Regionalforschung)



Abb. 3: Peter A. RUMPOLT und Christian STAUDACHER beschneiden Ende September 2013 in Wien die für die Präsentation der Ausstellung in Passau neu ausgedruckten Poster. (Foto: P.A. RUMPOLT)



Abb. 4: Natalie JERMANN, Julia ZANKL und Nils EGER beim Aufbau der Ausstellung in Passau (Foto: P.A. RUMPOLT)

3 Aspekte der praktischen Durchführung einer (Wander-)Ausstellung

Um die Präsentation einer solchen Posterausstellung an verschiedenen Standorten zu ermöglichen, sind einige Vorbereitungsschritte erforderlich. So war es beispielsweise notwendig, die einzelnen Poster auf ihren Zustand und ihre potenzielle Wiederverwendbarkeit hin zu untersuchen, bevor der Transport der gesamten Ausstellung an einen weiteren Ausstellungsort in die Wege geleitet wurde. Fallweise wurden einzelne Poster nachgedruckt. Vor dem fünften Standort der Ausstellung (Passau) wurde ein kompletter Neudruck der Poster vorgenommen. Wie schon vor der ersten Präsentation der Ausstellung konnte die Drucklegung der Poster auch im Falle der Nachdrucke jeweils am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien vorgenommen werden. Für die Möglichkeit der Verwendung der Institutsinfrastruktur gebührt Institutsvorstand Thomas GLADE, für die Ausführung Walter LANG herzlicher Dank. Im Anschluss an den Ausdruck war es erforderlich, die Poster auf die für das Wandsystem benötigten Ausmaße exakt zu beschneiden. Dieser Arbeitsschritt, der nicht zuletzt auch aufgrund der Größe der Poster technisches Geschick und Feingefühl erfordert, wurde zumeist vom Präsidenten der ÖGG, Christian STAUDACHER, gemeinsam mit dem Ausstellungsreferenten durchgeführt (vgl. Abb. 3).

In Bezug auf die weiteren Arbeitsschritte gab es zwei unterschiedliche Vorgehensweisen. Die erste Variante fand im Falle des Ausstellungsortes Salzburg Anwendung. Sie bestand darin, dass die Kooperationspartner das Ausstellungssystem selbst (konkret in der Person von Hermann SUIDA) aus Wien abholten und auch den Aufbau der Ausstellung in Salzburg – unter der Federführung von Andreas KOCH und Hermann SUIDA – eigenständig vornahmen. Die bei allen weiteren Ausstellungsorten angewandte zweite Variante bestand darin, dass der Ausstellungsreferent der ÖGG den Transport des Ausstellungssystems organisierte, dieser von einer Spedition durchgeführt wurde und der Ausstellungsreferent – mit jeweils tatkräftiger örtlicher Hilfe – die Ausstellung aufbaute. Allen an den Auf- und Abbauten Mitwirkenden gebührt ein spezielles Dankeschön! Im Fall der ersten Variante hatte der örtliche Kooperationspartner (in der Person von Andreas KOCH) auch um die Ausstellung angefragt, während die Präsentation an allen weiteren Standorten der Wanderausstellung jeweils auf die Initiative des Ausstellungsreferenten der ÖGG zurückging.

4 Die Kooperationspartner an den einzelnen Standorten

Voraussetzung für das Gelingen einer Wanderausstellung sind verlässliche Partner an den einzelnen Standorten. In Salzburg war Andreas KOCH mit seinem Team der Salzburger Geographischen Gesellschaft (SGG), eines Zweigvereines der ÖGG, und des Fachbereichs Geographie und Geologie der Universität Salzburg ein solcher. Eine ebenso gute Zusammenarbeit war im Falle des dritten Ausstellungsortes (Sankt Gerold im Großen Walsertal) gewährleistet: sowohl mit dem Leiter des Kulturfestivals „Walserherbst“, Dietmar Josef NIGSCH, als auch mit dem Bürgermeister von Sankt Gerold, Bruno SUMMER, und seinem Team (vgl. auch RUMPOLT 2012, S. 7). Um die Ausstellung in Bregenz zu ermöglichen, wurden mit der Abteilung Raumplanung und Baurecht (Ansprechpartner Stefan OBKIRCHER) und dem Veranstaltungsmanagement (Ansprechpartner Bernhard KIENER) des Amtes der Vorarlberger Landesregierung entsprechende Vereinbarungen getroffen. Für die Präsentation der Ausstellung im Rahmen des 58. Deutschen Geographentages in Passau wurde mit Werner GAMERITH und Michael HEUBERGER vom Fachbereich Geographie der Universität Passau eine Kooperation eingegangen. Ansprechpartner für den Aufbau der Ausstellung am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien waren Thomas GLADE und Rudolf VOTT.



Abb. 5: Peter A. RUMPOLT führt durch die Ausstellung in Sankt Gerold. (Foto: V. PLIENINGER)



Abb. 6: Der Sammelband zur Ausstellung sowie weitere Informationsmaterialien in Sankt Gerold (Foto: P.A. RUMPOLT)

5 Spezielle Hinweise und Angebote für das Zielpublikum

Um die interessierte Öffentlichkeit zu erreichen, wurden zusätzlich zu entsprechenden Hinweisen im ÖGG-Newsletter „Geographie aktuell“, auf der Homepage der ÖGG und auf den Webseiten beteiligter Universitätsinstitute oder -fachbereiche auch weitere Informationskanäle bedient. So wurde beispielsweise über die Ausstellung in Salzburg auch im Regionalradio berichtet. Die Ausstellung in Sankt Gerold bildete einen eigenen Programmpunkt im Rahmen des Kulturfestivals „Walserherbst“ des Jahres 2012, welcher auch in dem in Vorarlberg weit verbreiteten Programmheft des Festivals als solcher ersichtlich war. Anlässlich der Ausstellung in Bregenz wurde seitens des Amtes der Vorarlberger Landesregierung am 24.06.2013 eine eigene Presseausendung herausgegeben. Im Rahmen des 58. Deutschen Geographentages 2013 in Passau (vgl. diesbezüglich auch RUMPOLT in diesem Band sowie RUMPOLT 2013, S. 3) bildete die Alpen-Ausstellung der ÖGG eine eigene Sonderveranstaltung, welche als solche sowohl auf der Webseite als auch im Programmheft und im Newsletter des Geographentages angekündigt wurde. Ein weiteres Mittel der Ankündigung der einzelnen Standorte der Wanderausstellung bildeten zielgruppenspezifische E-Mail-Aussendungen.

Zusätzliche Angebote gab es 2011 in Wien sowie speziell auch 2012 in Salzburg und Sankt Gerold. Während die Ausstellung in Wien am 25.10.2011 im Rahmen einer eigenen Eröffnungsveranstaltung mit Worten von Robert MUSIL, Hugo PENZ und Christian STAUDACHER eingeleitet wurde (vgl. Abb. 1), hat Andreas KOCH zu Beginn des Jahres 2012 in Salzburg eigene Führungen für Schulklassen ermöglicht. Am Eröffnungswochenende in Sankt Gerold (01.–02.09.2012) wurden geführte Besichtigungen der Ausstellung angeboten, durchgeführt vom Autor dieses Artikels (vgl. Abb. 5). An allen Standorten lag auch der Sammelband zur Ausstellung auf (vgl. Abb. 6).

6 Fazit und Ausblick

Mit dem Themenschwerpunkt „Lebensraum Alpen“ des Jahres 2011 im Allgemeinen sowie mit der Posterausstellung und dem dazugehörigen Sammelband „Alpen – Lebensraum im Wandel“ im Speziellen wurde seitens der Österreichischen Geographischen Gesellschaft der Versuch unternommen, Ergebnisse geographischen Forschens einer möglichst breiten Zielgruppe auf möglichst anschauliche Weise wissenschaftlich näher zu bringen. Die Präsentation der Ausstellung an verschiedenen Standorten hat diesen Effekt sicherlich verstärkt.

Zahlreiche positive Rückmeldungen zu Ausstellung und Sammelband lassen den Schluss zu, dass diese Form der Weitergabe von Wissen gerade für wissenschaftliche Gesellschaften zukunftsweisend ist.

7 Literaturverzeichnis

- DITTRICH D., JORDAN P., MUSIL R., RUMPOLT P.A. (Hrsg.) (2011a), Alpen – Lebensraum im Wandel. Die österreichischen Alpen im Blickpunkt der Geographie. Wien, Österreichische Geographische Gesellschaft.
- DITTRICH D., JORDAN P., MUSIL R., RUMPOLT P.A. (2011b), Vorwort der Herausgeber. In: DITTRICH D., JORDAN P., MUSIL R., RUMPOLT P.A. (Hrsg.), Alpen – Lebensraum im Wandel. Die österreichischen Alpen im Blickpunkt der Geographie, S. 6–7. Wien, Österreichische Geographische Gesellschaft.
- GARTNER G., JORDAN P. (2006), Ausstellungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft (ab 1959) und ihrer Vorgängergesellschaften (1856–1959). In: KRETSCHMER I., FASCHING

- G. (Hrsg.), Österreich in der Welt, die Welt in Österreich. Chronik der Österreichischen Geographischen Gesellschaft. 150 Jahre (1856–2006), S. 313–334. Wien, Österreichische Geographische Gesellschaft.
- MUSIL R. (2011), Alpenraum im Fokus: Zwischen Nachhaltigkeit und Erschließungsansprüchen. In: Geographie aktuell. Informationen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, 3, 3, S. 1. – http://oegg.oeaw.ac.at/publikationen/gg_aktuell/geo_aktuell_9_2011_online.pdf (22.11.2013).
- MUSIL R., STAUDACHER C. (2007), Mensch. Raum. Umwelt. Einblicke in die Geographie – Ausblicke in die Welt. Posterausstellung in der Säulenhalle des Parlaments, 5.–19. Oktober 2006. In: KRETSCHMER I. (Hrsg.), Das Jubiläum der Österreichischen Geographischen Gesellschaft. 150 Jahre (1856–2006), S. 181–214. Wien, Österreichische Geographische Gesellschaft.
- PENZ H. (2011), Lebensraum Alpen. In: Geographie aktuell. Informationen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, 3, 1, S. 6. – http://oegg.oeaw.ac.at/publikationen/gg_aktuell/geo_aktuell_1_2011_online.pdf (22.11.2013).
- RUMPOLT P.A. (2011), Die Alpen-Ausstellung der ÖGG geht auf Tournee! In: Geographie aktuell. Informationen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, 3, 4, S. 1. – http://oegg.oeaw.ac.at/publikationen/gg_aktuell/geo_aktuell_10_2011_online.pdf (22.11.2013).
- RUMPOLT P.A. (2012), Posterausstellung zu Gast in Vorarlberg. In: Geographie aktuell. Informationen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, 4, 3, S. 7. – http://oegg.oeaw.ac.at/publikationen/gg_aktuell/geo_aktuell_3_2012_online.pdf (22.11.2013).
- RUMPOLT P.A. (2013), Geographentag 2013 in Passau – ein Rückblick. In: Geographie aktuell. Informationen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, 5, 4, S. 3.
- STAUDACHER C. (2012), Gesellschaftsnachrichten. In: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, 154, S. 433–447.